

## YOLAWO Das Online-Buchungssystem für Vereine – Erfahrungen eines Vereins

In den beiden letzten Ausgaben des Westfalenturners haben wir das Online-Buchungssystem Yolawo vorgestellt. Theoretisch wurde das System erklärt, Möglichkeiten aufgezeigt und die Funktionsweise erläutert. Nun hat uns interessiert, wie das System im Alltag eines Vereins funktioniert. Der TV Niederschelden nutzt Yolawo seit einigen Monaten und hat erste Erfahrungen gesammelt. Die 1. Kassenwartin des Vereins, Christine Kruber, war sofort bereit, uns Frage und Antwort zu stehen und uns einen Einblick in die Arbeit mit dem digitalen Buchungssystem zu geben.

### Wie seid ihr auf Yolawo aufmerksam geworden?

Wir haben sowohl vom WTB als auch von Sport Thieme E-Mails mit dem Angebot erhalten. Da wir bereits auf der Suche nach einem Onlinetool waren und uns sogar schon Angebote für die Erstellung einer App und einer anderen Implementierung auf unserer Homepage eingeholt hatten, kam das wie gerufen.

### Wie ist eure Erfahrung? Was ist schiefgelaufen, aber wurde dank Yolawo verbessert/gerettet?

Wir haben aufgrund von Corona ein umfangreiches Konzept für den Wiedereinstieg in den Sport aufgestellt. Größte Hürde für einige Gruppen, die vor der Corona-Pandemie mit ca. 30-45 Teilnehmern ihren Sport ausübten, war die Verkleinerung der Gruppen und die damit verbundene Aufteilung. Anfangs regelte das jeder Übungsleiter individuell (über E-Mails, WhatsApp-Gruppen oder sogar telefonisch oder postalisch). Der Aufwand für die Übungsleiter war enorm und hatte mit deren eigentlichen Tätigkeiten nichts mehr zu tun. Als Vorstand mussten und wollten wir an dieser Stelle für Erleichterung sorgen.

Schon kurz nachdem ich uns als Verein angemeldet hatte, klingelte das Telefon und Julian von Yolawo bot mir seine Unterstützung an. Er erklärte mir kurz und knackig die verschiedenen Möglichkeiten, so dass ich mich recht schnell zurecht fand. Die erste Hürde war dann die Verknüpfung mit unserer Homepage. Auch da konnten wir mit der Unterstützung des Yolawo-Teams und des Unternehmens, das unsere Homepage betreibt, eine Lösung herbeiführen, so dass das Buchungssystem von Yolawo nun bequem über unsere Homepage genutzt werden kann.

Die Anmeldung für die Teilnehmer ist sehr unkompliziert. Man erhält direkt eine Mitteilung, ob man einen Platz bekommen hat oder auf der Warteliste ist. Außerdem bekommt man eine Bestätigungsmail zugeschickt. Da lag leider anfangs auch der Hase im Pfeffer; denn einige sehr sportbegeisterte Mitglieder haben sich im Eifer des Gefechts bei der Eingabe ihrer E-Mailadresse vertippt, bekamen dann keine E-Mail und haben sich daraufhin gleich nochmal ... und nochmal angemeldet. Diese Doppelbuchungen haben glücklicherweise nachgelassen, nachdem nun alle etwas vertrauter mit dem Anmeldeprozess sind.

Für mich als Verwalter war es zu Beginn mühsam, jedem Übungsleiter vor seinem jeweiligen Training mitzuteilen, wer sich für die Stunde angemeldet hatte. Mein Verbesserungsvorschlag an Yolawo wurde umgesetzt, so dass ich nun jeder Gruppe den jeweiligen Trainer zuordnen kann und dieser über einen separaten

Zugang sieht, wer sich angemeldet hat. Das kann dann eben sogar noch zu Trainingsbeginn geschehen und durch einen Klick können die Teilnehmer abgehakt werden.

Dass jedes System nur so gut ist wie der jeweilige Anwender, habe ich selbst erfahren dürfen. Da ich versehentlich einen Kurs über die Kopierfunktion neu angelegt hatte, obwohl ich eigentlich nur einem schon existierenden Kurs einen Termin hinzufügen wollte, konnte ich den Kurs als Widget nicht sehen. Es folgte ein kurzer Chat mit Julian, der mich auf meinen Fehler hinwies und schon konnte das Problem schnell behoben werden. Die Unterstützung möchte ich an dieser Stelle sehr lobend erwähnen. Ich habe sicherlich mehrere blöde Fragen gestellt und bekam immer schnelle und souveräne Hilfe. Ein Dankeschön an der Stelle!

### In welchen Bereichen/Sparten seid ihr als Verein tätig? Für welche Bereiche/Sparten nutzt ihr Yolawo?

Wir sind ein Mehrspartenverein mit rund 1250 Mitgliedern im südlichen Siegerland und bieten vom klassischen Eltern-Kind-Turnen über Leichtathletik, Gymnastik, HIIT, Work-Life-Balance, Stepaerobic, Showtanz, Volleyball bis hin zu Flagfootball viele verschiedene Sportarten an.

Ob Yolawo zum Einsatz kommt oder nicht, entscheidet der jeweilige Übungsleiter. Gerade unsere Seniorengruppen bevorzugen die analoge Version und füllen lieber zu jedem Training Zettel aus, halten sich allerdings auch sehr gut an die Gruppeneinteilung, so dass auch das gut funktioniert. Aktuell nutzen wir Yolawo für 17 verschiedene Gruppen.

### Nutzt ihr Yolawo für kostenpflichtige Kurse (extern) oder Vereinsangebote?

Aktuell nutzen wir Yolawo nur für Vereinsangebote.

### Gab es ein Feedback von den Teilnehmenden?

Ja, gab es. Der Großteil unserer Teilnehmer findet die Eingabe und die Bestätigung (auch im Stornierungsfall) einfach und gut. Die Rückverfolgbarkeit in Coronazeiten ist somit gewährleistet. Die Übungsleiter sind erleichtert, dass sie lediglich noch die Einwilligungserklärung gem. DSGVO in Papierform einsammeln müssen. Alles in allem sind wir einfach nur froh und dankbar für das Tool.

### Könnt ihr Euch vorstellen, es auch im nächsten Jahr (kostenpflichtig) weiter zu nutzen?

Wir können uns das durchaus vorstellen, da sich die Voraussetzungen für den Sport aller Wahrscheinlichkeit nicht per 31.12.20 automatisch ändern. Solange Corona unseren Sportalltag bestimmt, werden wir das Buchungssystem auf jeden Fall nutzen.



## „Turnen ist geil!“

Von Hans Joachim Dörner

Turnen gehört zusammen mit Leichtathletik und Schwimmen zu den sogenannten Grundsportarten. Doch die Realität sieht oft anders aus. „Turnen ist schwer, tut weh und macht keinen Spaß“, so lautet vielfach der Tenor von Schülern. Mit der Folge, dass Turnen sowohl im schulischen Sportunterricht wie auch im Verein als Kernsportart aus dem Blick gerät.

Für mich war es daher ein Schlüsselereignis, als ich bei dem vom Westfälischen Turnerbund (AK Schule und Verein) neu entwickelten Turnwettkampf Westfalen YoungStars für Grundschulen von den Jungen der siegreichen Mannschaften zu hören bekam: „Turnen ist geil!“ Diese Aussage ist umso bemerkenswerter, als die Jungen allesamt Fußball als ihre Hauptsportart angaben. „Aber wir haben bei der Vorbereitung auf diesen Turnwettkampf schnell gemerkt, wie viele tolle Bewegungsmöglichkeiten es an den Turngeräten gibt, was wir vorher gar nicht kannten.“ Das bekräftigen auch die Erfahrungen der Lehrkräfte, die sich an diesen seit 2014 bestehenden Turnwettkampf herangetraut und dabei einen neuen Zugang zum Turnen gefunden haben.

Fragt man nach den Gründen, so wird einstimmig angeführt, dass hier ein Wettkampf konzipiert worden ist, der Turnen als vielfältiges Bewegung an und mit Geräten begreift und auf Grundtätigkeiten basiert, die als elementare Formen menschlichen Bewegens bezeichnet werden können. Es handelt sich dabei um sportartunspecifische Bewegungsformen wie Klettern, Balancieren, Springen, Stützen, Hängen/Hangeln

oder Schwingen, die Kinder beim freien Bewegen im Alltag auf Spiel und Trimmplätzen sowie vielen anderen Orten ihrer Alltagswelt ausführen (s. den bereits in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts von Dietrich und Landau gedrehten Film über das Turnen im freien Bewegungsleben von Kindern und Jugendlichen).

Wer jetzt glaubt, wir wollten das klassische Gerätturnen mit seinen technikorientierten und normgebundenen Bewegungsabläufen schlecht reden, der irrt sich. Vielmehr geht es um die Erkenntnis, dass die Ausbildung von Grundtätigkeiten als unabdingbare Basis angesehen werden muss, um darauf aufbauend zunächst einfachere und später auch anspruchsvolle turnspezifische Fertigkeiten erarbeiten zu können. Mit unserem Turnwettkampf wollen und können wir dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Denn er hat uns gezeigt, dass wir bereits in vielen Grundschulen den Schülern wie auch den Lehrkräften die Angst vor dem Schreckgespenst Turnen genommen und einen Turnfrühling bewirkt haben. Und wer bisher noch abseitsgestanden hat, ist herzlichst aufgerufen, sich beim Westfälischen Turnerbund die Wettkampfausschreibung zu besorgen. Es lohnt sich!

Fotos: H.-J. Dörner

